

DR. WILHELM BAUER

Tacubaya, D. F.—Apartado 3503.

MEXICO.

Tacubaya D.F., Apartado 3503.

14. März 1910.

Herrn Theobert Maler

M é r i d a, Yuc.

Sehr geehrter Herr :-

Sie wollen mir gütigst gestatten, mich Ihnen auch ohne Einführung oder Empfehlung von dritter Seite vorzustellen.

Während meines 12jährigen Aufenthaltes in Mexico habe ich zwar vielfache Gelegenheit gehabt, von Ihnen zu hören, indessen hat sich mein Wunsch einer persönlichen Bekanntschaft mit Ihnen leider bis jetzt nicht verwirklichen lassen. Ich bin eine Reihe von Jahren für das Kgl. Museum für Völkerkunde in Berlin thätig gewesen und habe kürzlich, nach einer unfreiwilligen Pause von zwei Jahren, wieder Gelegenheit erhalten, diesmal für das Ethnographische Museum in Stockholm, einige Reisen zum Zweck ethnographischer Sammlungen in Südmexico zu machen. Im kommenden Monat denke ich einige Indianerstämme in Chiapas zu besuchen, vor allem die Lacantuns und die Choles wenn möglich auch noch einige andere Stämme im centralen Teile von Chiapas. Die Erkundigungen, die ich seither einziehen konnte, sind recht dürftig. Vor allem scheint es fast unmöglich, eine einigermaßen zuverlässige Karte des Staates aufzutreiben. Ich wäre Ihnen deshalb zu vielem Dank verpflichtet, wenn Sie mir ein Exemplar Ihrer "Researches in the Usumatsintla Valley", oder wenigstens die darin veröffentlichten Karten verschafften, oder mir gütigst sagen wollten, wo ich sie bekommen kann. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass mir auch ein kurzer Hinweis auf eine möglichst fruchtbringende ethnographische Sammelreise in Chiapas (ca. 3 Monate) äusserst willkommen wäre. Wollen Sie mir meine Freiheit verzeihen, dass ich Sie mit derartigen Zumutungen zu belästigen wage, und im Voraus für Ihren etwaigen Rat meinen aufrichtigen

Dank entgegennehmen. Hochachtungsvoll und ergebenst Dr. Wilhelm Bauer